

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Hauptverwaltungs-, Finanz- und Personalausschuss
am 12.02.2019 von 17:14 bis 18:49 Uhr

Stimmberechtigte Teilnehmer:

Name, Vorname	Anwesenheit	Funktion
Iacob, Paul		Erster Bürgermeister
Schulte, Nikolaus		Zweiter Bürgermeister
Bader, Wolfgang		Stadtrat
Deckwerth, Ilona		Stadträtin
Dopfer, Herbert		Stadtrat
Fröhlich, Christine		Stadträtin
Gößler, Winfried		Stadtrat
Hartung, Peter		Stadtrat
Hipp, Heinz		Stadtrat
Jakob, Michael		Stadtrat
Schaffrath, Lothar		Stadtrat
Schneider, Christian		Stadtrat
Wollnitza, Gerlinde		Stadträtin

Abwesende Teilnehmer:

Name, Vorname	Grund	Funktion
Lax, Ursula	entschuldigt	Stadträtin

Nicht stimmberechtigte Teilnehmer:

Name, Vorname	Anwesenheit	Funktion
Achatz, Maria		Protokollführerin
Angeringer, Armin		Verwaltungsrat
Eckert, Marcus		Kämmerer
Linder, Andreas		Verw.Angestellter
Hartl, Peter		Hauptamtsleiter
Fritz Carolin		Verw.Angestellte

öffentliche Tagesordnung

1. Bekanntgaben
2. Haushaltssatzung und Haushaltspläne der Stadt Füssen und der von ihr verwalteten Stiftungen für das Haushaltsjahr 2019;
Vorberatung
3. Genehmigung der Niederschrift vom 15.01.2019
4. Anträge, Anfragen

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung.

Der Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest. Einwände gegen die Tagesordnung bestehen nicht.

Beschluss Nr. 3

Haushaltssatzung und Haushaltspläne der Stadt Füssen und der von ihr verwalteten Stiftungen für das Haushaltsjahr 2019; Vorberatung

Sachverhalt:

Erster Bürgermeister Iacob nimmt Bezug auf den Entwurf der Haushaltssatzung und die Haushaltspläne für das Haushaltsjahr 2019, die den Ausschussmitgliedern vor der Sitzung zugestellt wurden. Für die Vorberatung liegen die Haushalte der Stadt Füssen sowie der von ihr verwalteten Stiftungen (Heilig-Geist-Spitalstiftung Füssen, Waisen- und Kinderhortstiftung Füssen) und der Maria Endres Sonderrücklage vor.

Stadtkämmerer Eckert erläutert die wesentlichen Angaben und Haushaltsansätze.

Wie in den Vorjahren ist der Verwaltungshaushalt der Stadt budgetiert. Einflussmöglichkeiten ergeben sich überwiegend in den Sachausgaben. Im Übrigen beinhalten die Budgets vordotierte Ausgaben, die nur bedingt beeinflussbar sind.

Aufgrund sehr positiver Entwicklung der Steuereinnahmen und Zuweisungen im Rahmen des kommunalen Finanzausgleiches auf der einen Seite und sparsamer Haushaltsführung in den Sachausgaben auf der anderen Seite, kann im Verwaltungshaushalt neben der Mindestzuführung von 1,6 Mio. Euro eine freie Finanzspanne von knapp 1,5 Mio. Euro planmäßig erwirtschaftet werden, die dem Investitionsvolumen im Vermögenshaushalt zugutekommt.

Nach dem bisherigen Ergebnis der Haushaltsrechnung wird es für das abgelaufene Haushaltsjahr 2018 wieder gelingen, eine höhere Zuführung an den Vermögenshaushalt zu erwirtschaften als veranschlagt. Dieses Ergebnis ist zum einen auf die gute wirtschaftliche Entwicklung und damit auch der Steuern zurückzuführen aber auch auf die Ausgabendisziplin der Verwaltung im Vollzug des Haushalts 2018. Aufgrund der positiven Ergebnisse der letzten Jahre hat sich die Einführung der Budgetierung unter Berücksichtigung der vorgegebenen Ziele als richtig erwiesen.

Die Ansätze im Vermögenshaushalt sind nicht budgetiert und werden bei den wesentlichen Haushaltsansätzen und dem Investitionsprogramm erläutert und beraten.

Der städtische Haushaltsentwurf 2019 sieht keine Neu-Kreditaufnahme vor.

Auf die Ansätze der Finanzplanungsjahre 2020 - 2022 hinsichtlich der Investitionen und der geplanten Kreditaufnahmen wird hingewiesen. Demnach würde das derzeit geplante Investitionsvolumen insbesondere auf Grund der Sanierung der Grund- und Mittelschule in den Finanzplanungsjahren zu einer deutlichen Nettoneuverschuldung führen.

Die gemeinsamen Anstrengungen zur konsequenten Entschuldung des städtischen Haushalts müssen weiterhin fortgeführt werden. Insbesondere auch durch die Verbesserung der Einnahmesituation der Stadt Füssen im Bereich der Steuern und Zuweisungen im Rahmen des kommunalen Finanzausgleichs, aber auch durch die Ausschöpfung eigener Einnahmemöglichkeiten bei bspw. Gebühren und Mieten.

Diskussionsverlauf:

Nikolaus Schulte fragt, ob das Landratsamt vorab über das Defizit von 1,1 Mio. für die Kulturarbeit informiert worden sei, nicht dass wieder ein diesbezüglicher Hinweis vom Landratsamt komme.

Marcus Eckert erklärt, dass regelmäßig darüber gesprochen werde, jedoch werde dieser Hinweis wieder kommen. Es sind freiwillige Aufgaben, auf die nicht verzichtet werden kann.

Weiter erklären mehrere Stadtratsmitglieder, dass dies eine Investition in die Köpfe und ein Bildungsangebot für Füssen sei. Es seien Zuschüsse in die Lebensqualität der Bürger. Außerdem stelle sich die Frage für was die Investitionen von 50.000,- € seien. Der Kämmerer wird dies klären.

Nach den Ausführungen von Christine Fröhlich über die Einnahmen bzw. die Schulden und die Pro-Kopf-Verschuldung bittet sie ein Schuldenabbauprogramm zu überlegen, um von dem Schuldenberg herunterzukommen.

Lothar Schaffrath erklärt, dass er froh sei, dass gezielte Verhandlungen mit FTM aufgenommen werden und die Kostenverteilung geregelt wird.

Heinz Hipp erinnert an das Ärztehaus. Die Fassadenrenovierung sei im Haushalt eingestellt, im Investitionsplan nicht mehr. Müsse es nicht aufgenommen werden wegen des Daches?

Andreas Linder antwortet, das Dach wird irgendwann einmal kommen.

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass im Frühjahr eine Sondersitzung zum Thema Liegenschaften stattfinden werde.

Nach weiterer eingehender Diskussion dankt Christine Fröhlich dem Kämmerer. Es sei eine Freude gewesen mit dem Haushalt umzugehen und zu arbeiten.

Gerlinde Wollnitzta spricht noch das Museum an, das sehr viel Geld kostet. Die Öffnungszeiten seien aus ihrer Sicht problematisch: 11.00 Uhr sei zu spät.

Christine Fröhlich plädiert abschließend dafür, die Planungskosten für den Bereich des Allgäuer Dorfes für die Planung Bahnhofstraße zu verwenden. Es sollten nicht immer wieder neue Aufgaben aufgetan werden.

Der Vorsitzende erklärt kurz, dass einige Firmen bereits angefragt haben und die Stadt den Firmen ein Signal geben müssen, dass hier etwas getan wird.

Beschluss:

1. Der Hauptverwaltungs-, Finanz- und Personalausschuss empfiehlt den Betrag von 600.000.- € für den Brandschutz Kindergarten Sternschnuppe als Rücklage einzusetzen.

Abstimmung: 13 Ja-Stimmen
 0 Nein-Stimmen

2. Der Hauptverwaltungs-, Finanz- und Personalausschuss empfiehlt dem Stadtrat die Haushaltssatzung sowie die Haushaltspläne der Stadt Füssen und der von ihr verwalteten Stiftungen (Heilig-Geist-Spitalstiftung Füssen und Waisen- und Kinderhortstiftung Füssen) und der Maria Endres Sonderrücklage für das Haushaltsjahr 2019 im vorgelegten Entwurf zu beschließen.

Abstimmung: 12 Ja-Stimmen
 1 Nein-Stimmen

3. Der Hauptverwaltungs-, Finanz- und Personalausschuss empfiehlt dem Stadtrat die Finanzplanung der Stadt Füssen und der von ihr verwalteten Stiftungen (Heilig-Geist-Spitalstiftung Füssen und Waisen- und Kinderhortstiftung Füssen) und der Maria Endres Sonderrücklage für die Jahre 2020 – 2022 im vorgelegten Entwurf zu beschließen.
Abstimmung: 12 Ja-Stimmen
 1 Nein-Stimmen
4. Die Verwaltung wird ermächtigt, Unstimmigkeiten im Wortlaut oder bei Zahlen zu bereinigen und sonstige Mängel im Endausdruck des Haushaltsplans 2019 zu beseitigen sowie ggf. redaktionelle Änderungen und Anpassungen vorzunehmen.
Abstimmung: 13 Ja-Stimmen
 0 Nein-Stimmen

Abstimmung:

Ja-Stimmen 0
Nein-Stimmen 0

**Beschluss
Nr. 4**

Genehmigung der Niederschrift vom 15.01.2019

Sachverhalt:

Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 15.01.2019.

Beschluss:

Der Ausschuss genehmigt die Niederschrift über seine Sitzung vom 15.01.2019.

Abstimmung:

Ja-Stimmen 13
Nein-Stimmen 0

Vormerkung

Anträge, Anfragen

Sachverhalt:

Schneeräumdienst

Wolfgang Bader dankt dem Schneeräumdienst für seine hervorragende Arbeit bei den großen Schneeeinbrüchen der letzten Wochen.

Er weist darauf hin, dass am Durchgang Schartschrofenweg – Schwedenweg der Hydrant völlig zugeschoben ist.

Hotel am Festspielhaus

Michael Jakob spricht den Leserbrief von Herrn Kahle in der heutigen Ausgabe der Allgäuer Zeitung an. Hierin unterstellt er dem Stadtrat, dass er seine Aufgabe, im Sinne der Bürger zu agieren, nicht wahrnehme und er verweist auf den Gemeinderat Schwangau, der sehr ehrenwert ist, wie man gegen Großprojekte in Füssen sein kann. Was er kritisiere ist dies, dass sie in Schwangau gegen ein derartiges Projekt nichts haben. Dies müsse ihm Herr Kahle bzw. der Gemeinderat erklären oder ob sie nur für den Wittelsbacher Ausgleichsfond arbeiten, was er nicht annehme.

Erster Bürgermeister Iacob schließt die Sitzung, nachdem keine weitere Wortmeldung mehr vorliegt.

Iacob
Erster Bürgermeister

Hartl
Protokollführer